

# Nannhofer Nachrichten

Ortsblatt für Abrechtshain, Ammelshain, Belgershain, Beucha, Borsdorf, Cicha, Erdmannshain, Fuchshain, Großsteinberg, Kleinsteinberg, Klinga, Köhra, Lindhardt, Pomßen, Stauditz, Threna und Umgegend.

**Bezugspreis:**  
Frei ins Haus durch Kurträger  
Mk. 1.30 vierteljährlich.  
Frei ins Haus durch die Post  
Mk. 1.30 vierteljährlich.

Mit einem  
**Illustrierten Sonntagsblatt**  
und  
**Landwirtschaftliche Beilage.**  
Registrierte Nr. 14 Tage.



**Verlag und Druck:**  
**Günz & Cule, Nannhof.**  
**Redaktion:**  
**Aug. Franz Gauschild, Nannhof.**

**Wahndingungen:**  
Für Inserenten der Amtshauptmannschaft Grimma 10 Pf. die fünfzeilige Zeile, an erster Stelle und für Auswärtige 12 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Die Nannhofer Nachrichten erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittags 5 Uhr mit dem Datum des nachfolgenden Tages. Schluss der Anzeigenannahme: Vormittags 11 Uhr am Tage des Erscheinens.

Nr. 33.

Freitag, den 17. März 1905.

16. Jahrgang.

## Freitag Stadtgemeinderatsitzung.

### Holz-Versteigerung

Nannhofer Staatsforstrevier.

Freitag, den 24. März d. J., vormittags  $\frac{1}{2}$  10 Uhr, Ratskeller zu Nannhof.  
94 Nm. h., 71 Nm. w. Brennweite, 10 Nm. h., 174 Nm. w. Brennknäuel, 89 Nm. h. Jaden, 4 Nm. h., 23 Nm. w. Kette, 39 Nm. h. Stockpäne und 34 Nm. h. Stockeite.

Mittags 12 Uhr.

646 m. Stämme 11/32 cm. Mittelnst., 1773 h. meist eich. Röhler 8/87 cm., 10038 m. bergl. 7/44 cm. Ober- bez. Mittelnst., 905 f. Derbungen, 8/9 cm., 3110 f. Reibungen 3/7 cm. Unterst., und 2 Nm. eich. Kuchweite.

Aufbereitet in Abt. 24, 28, 29, 33, 34, 42, 48 und 49.

Rgl. Forstrevierverwaltung Nannhof, Rgl. Forstrentamt Grimma.  
Einj. am 14. März 1905. Härtel.

Freitag, den 17. d. s. Mts. Nachm.  $\frac{1}{4}$  4 Uhr gelangen in Nannhof 140 Bretter, 1 Partie Feuerholz, 3 Kieferne Pfoften, 2 Säрге, 1 Partie Sargbesläge, 1 Handwagen u. s. w. meistbietend gegen sofortige Barzahlung öffentlich zur Versteigerung.

Bieter sammeln sich dabei in der Gaststube zur „Stadt Leipzig“.

Grimma, am 14. März 1905.

### Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

D. 406/05.

A.-G.-Inspektor Kühn.

### Die politische Bedeutung des Mittelstandes.

Von Ludwig Jährenbach - Dresden.

IV.

Wir haben uns hier nur mit den stärksten Gruppen des Mittelstandes mit etwas größerer Ausführlichkeit beschäftigen können, während die übrigen, für das Volksganze ebenfalls sehr wichtigen Abteilungen des Mittelstandes nur flüchtig, so weit es der Zusammenhang erforderte, streifen konnten. So viel sei nur noch bemerkt, daß außer den erwähnten organisierten Gruppen noch verschiedene Vereinigungen gesellschaftspolitischer Natur vorhanden sind, die Teile des Mittelstandes umschließen. Wie verständnislos die liberalen Sozialpolitiker diesen Vorgängen gegenüberstehen, konnte man neuerdings erst wieder aus einem Aufsätze über Mittelstandspolitik ersehen, der sich in der von Professor Dr. Viktor Böhmert begründeten „Sozial-Korrespondenz“ befand. Weil die neue Entwicklung sich mit dem im Sterben liegenden liberalen Zeitgeist nicht in Einklang bringen läßt, wird in dem betr. Artikel von der Mittelstandspolitik als von einer Einschläferungspolitik gesprochen und behauptet, die Mittelstandspolitik bewegte sich im wesentlichen in einer durch unsere natürliche Entwicklung überwindenen Ideenwelt. Alle Schlagwörter der individualistischen Anschauungsweise müssen herhalten, um den angeblich reaktionären Charakter der Mittelstandsbewegung darzutun. Erschüttertes Vertrauen in die eigene Kraft, der Glaube an die Allmacht des Polizeistates, das sollen die Merkmale der gegenwärtigen Mittelstandspolitik sein.

Dieses Urteil ist typisch für die Anschauungsweise des gesamten Liberalismus auf diesem Gebiete. Man ersieht hieraus, daß unsere liberalen Politiker in das Wesen der praktischen Politik keine Einsicht besitzen. Sie halten krampfhaft an veralteten abstrakten Prinzipien fest, schweben in begrifflichen Luftreihen und gelangen deshalb nie zum Verständnis des Lebens. Aus diesem Grunde bemerken sie gar nicht, daß die neuerliche gesellschaftspolitische Gliederung der verschiedenen Mittelstandsguppen durch zwingende Bedürfnisse der Gesellschaft verursacht wird. Der liberale Zeitgeist hat ausbleibend und zersetzend auf alle organischen Gebilde in Staat und

Gesellschaft gewirkt. Durch die Verwirklichung der manchesterlichen Lehre von der ungehemmten wirtschaftlichen Freiheit verloren einerseits die kleinen selbständigen Existenzen jeden seltenen Halt, während andererseits der Liberalismus durch die bedingungslose Vertretung der Sonderinteressen des Großkapitals den gefährlichen, immer schärfer hervortretenden Gegensatz zwischen Industriearbeiter und Kapital hervorgerufen hat. Unter den Angriffen der Proletariermassen gegen Staats- und Gesellschaftsordnung hat am härtesten der industrielle Mittelstand zu leiden. Alle Sünden, die aus dem liberalen Zeitgeist heraus geboren wurden, hat der Industrielle im besonderen und der Mittelstand im allgemeinen zu büßen. Da der Liberalismus nicht in der Lage ist, in die vorhandene Bewahrung Ordnung zu bringen und die entseelten Kräfte in eine höhere Einheit einzuführen, mußte eine Gegenwirkung gegen den liberalen Zeitgeist mit Notwendigkeit eintreten und dessen Verfall beschleunigen. Der gesellschaftspolitische Zusammenbruch der verschiedenen Mittelstandsguppen ist also keineswegs ein Ausfluß reaktionärer Bestrebungen, auch keine „verhängnisvolle Einschläferungspolitik“, wie es in der Böhmert'schen „Sozial-Korresp.“ heißt, sondern es handelt sich um die Äußerungen eines neuen Zeitgeistes, der durch die liberale Weltanschauung veranlaßten gesellschaftlichen Auflösungsprozess zum Stillstand bringen will. Die atomistische Richtung, welche aus jedem einzelnen Menschen eine abstrakte politische Einheit machte, weicht in Mittelstandskreisen der sozialen und mehr autoritativen Auffassung, welche das Gewicht der Stellung des Einzelnen im Staate nach dem Gewicht seiner Stellung im schaffenden Gesellschaftsorganismus bemessen haben will. Die Organisierung der Mittelstands-Interessen muß schließlich zur völligen Ohnmacht des liberalen Zeitgeistes führen. Wenn nun auch die liberalen Parteien sich den einzelnen Mittelstandsguppen als gute Freunde in empfehlende Erinnerung zu bringen versuchen, so macht das zwar ihrem Bestreben, sich der modernen Entwicklung anzupassen, alle Ehre, aber Erfolge können sie nach Lage der Sache nicht erzielen. Daran kann auch die Tatsache nichts ändern, daß die Liberalen dann und wann für vorübergehende Interessen des industriellen Mittelstandes mit großer Entschiedenheit eintreten; schon deshalb nicht, weil die großen, dauernden Interessen des Mittelstandes,

die für seine Zukunft, für seine Stellung in der Gesellschaft entscheidende Bedeutung haben, durch den Liberalismus in Gefahr gebracht worden sind.

Mit viel größerer Ruhe als die Liberalen können die Konservativen den in Mittelstandskreisen sich vollziehenden Wandlungen zusehen; denn die Mittelstands-Interessen von Dauer werden von der konservativen Partei seit jeher vertreten. Sie hat deshalb auch den Beruf, in den einzelnen Mittelstandsguppen das Gefühl für die Interessengemeinschaft des Mittelstandes zu wecken und zu stärken. Die harten Kämpfe, die der Mittelstand gegen die kommunistisch gefärbte Sozialdemokratie noch zu führen gezwungen sein wird, werden unter konservativer Flagge geschlagen werden.

### Rückzug der Russen.

Aus Tokio wird gemeldet, daß die japanischen Armeen die Verfolgung vonuropäischer geschlagener Truppen in Eimarschen fortsetzen und bereits 16 Kilometer südlich von Tieling stehen. Der Vormarsch geschieht so schnell, daß Nyanas Hauptquartier zeitweise außer Verbindung mit Tokio war. 24 Kilometer nördlich von Nankin mußten die Russen deshalb einen zwanzig Kilometer langen Zug von Wagen mit Munition und Kriegsmaterial im Stich lassen. Tieling hat eine Besatzung von 50 000 Mann. Man glaubt kaum, daß europäischer Zeit haben wird, keine Heeresströmung dort zu reorganisieren. Zu den Russen, welche sich westlich von Nankin übergeben, gehört das 16. Armeekorps. Diejenigen, welche aus der Gegend von Nankin entkamen, bildeten eine große Kolonne; doch als sie bei Hoka angegriffen wurden, zogen sie die weiße Flagge auf. Ueber europäischer Aufenthalt ist nichts bekannt. Bilderling soll, einem Gerücht zufolge, gefallen sein. Die von Fuchun fliehenden Truppen sind 32 Kilometer nördlich davon umzingelt; man erwartet weitere Kapitulationen und den Fortgang der Schlacht.

Die meisten **unwärtigen Attachés** bei der russischen Armee, darunter ein britischer und zwei amerikanische Offiziere, fielen bei Nankin in die Hände der Japaner.

Die amerikanischen und englischen Militärattachés von der Armeekorps sind über Pianjang nach Japan abgereist.

### Rundschau

Der Kaiser hat dem berühmten Gesangsmeister und Erfinder des Reklompfspiels Manuel Garcia in London zu seinem 100. Geburtstag die große goldene Medaille für Wissenschaft verliehen.

Die von der Regierung geforderte Vermehrung der Kavallerie ist von der Budgetkommission des Reichstages bewilligt worden.

Der **Seniorenkonvent** des Reichstages beschloß im Einvernehmen mit den Sozialdemokraten, den Etat und 32 Militärvorlagen bis zum 1. April zu erledigen.

Das **Reichsland** soll ein neues Vereins- und Versammlungsrecht erhalten. Nach dem Joeben erlassenen Entwurf bedürfen Vereine und Versammlungen nicht mehr, wie bisher, der behördlichen Genehmigung, sondern es genügt die einfache Anzeige. Bestimmten Behörden wird aber gestattet, Vereine und Versammlungen aufzulösen, wenn eine Gefahr für den öffentlichen Frieden und die öffentliche Sicherheit vorhanden ist.

Der **Prinz-Regent von Bayern** hat auch in diesem Jahre aus Anlaß seines Geburtstages einer größeren Zahl von Gefangenen den Rest der Strafe aus Gnade erlassen. Es sind durchweg solche Verurteilte, die aus Not oder Leichtsinnigkeit gefehlt haben und die nun zur Ernährung der Familie oder zur Frühjahrseinstellung der Felder nach Hause zurückkehren können.

Die **Verschuldung** der ländlichen Grundbesitzer **Brennens**, die den Gegenstand eines in Vorbereitung befindlichen Gesetzentwurfes bildet, legt die amtliche „Statist. Korresp.“ des näheren dar. Im Gesamtstaate kommen hiernach auf je 100 Mark Kapitalvermögen der selbständigen Landwirte im Hauptberufe 188,5 Mk. Schulden. Weit günstiger stellt sich das Verhältnis bei den Landwirten im Nebenberufe, also denjenigen, die ihren Haupterwerb aus Gewerbebetrieb usw. haben; hier beträgt die Verschuldung nur 51,2 Hundertteile des Kapitalvermögens. Die Verschuldung ist im Osten, vor allem in West- und Ostpreußen am größten.

Die Arbeiten am **Simplontunnel** wurden wieder aufgenommen. Die Arbeiter erkannten die Forderung auf Verlängerung der Arbeitszeit an.

Eine russische Arbeiterkolonie ist in **Berlin** entstanden; sie setzt sich nach dortigen Zeitungen meist aus Deserteuren und geflüchteten Reservisten zusammen. Die Polizei duldet die Anwesenheit der Leute, die meist jüdischen Glaubens sind, wenn sie eine feste Tätigkeit nachweisen können. Diese finden sie vielfach bei jüdischen Fabrikanten.

Von **Nürnberg bis Berlin** soll im kommenden Jahre 1906 drahtlos despatchiert werden. Daß die Telegraphen-Bewaltungen einem Apparat zuleitern, der hunderttausend Worte in der Stunde despatchiert, ist neuerlich gesagt worden, und es ist damit wirklich für absehbare Zeit zu rechnen.

Gegen die Einschleppung der Pest trifft **Hamburg** eine neue Einrichtung. Es soll mit einem Kosten-Aufwande von 116 000 Mk. ein Gas-Generator-Schiff erbaut werden, das zur Tötung pesttragender Ratten und zur Desinfektion pestverdächtiger Schiffe bestimmt ist.

Der Rhein und viele seiner Nebenflüsse führen **Schwaffer**. Im Ruhrgebiet und im bergischen Lande sind Betriebsstörungen verursacht worden. Weite Strecken sind überschwemmt.

Die feuchthafte Genidstarre, die seit Ende November in **Oberschlesien** wütet und der bereits mehrere hundert Menschen zum Opfer fielen, breitet sich immer weiter aus. In den letzten Tagen kamen wieder zahlreiche Erkrankungen und Todesfälle vor. Die Krankheit herrscht jetzt auch in anderen Gegenden Schlesiens; so wird aus Brieg gemeldet, daß dort mehrere Soldaten von Genidstarre befallen seien. Umfassende Maßnahmen zur Verhütung der Weiterverbreitung der Krankheit wurden getroffen.

Eine eigenartige Schiller-Ehrung, mit welcher zugleich ein wohlthätiger Zweck verknüpft ist, geht von der **österreichischen Lehrerschaft** aus. Das Ottakringer Lehrerbildungskomitee verleiht eine 5 Heller-Marke, die aus Anlaß des bevorstehenden hundertsten Todestages des Dichters das Bild Schillers zeigt und als Briefoverschlag dienen soll. Die Aufschrift besagt, daß der Erlös zur Bekleidung und Beförderung armer Schulkinder verwendet werden soll.

Der **Grubenarbeiterverband** des Kohlenbeckens von Charleroi hat die Wiederaufnahme der Arbeit beschlossen. Damit ist die Arbeiterbewegung der **belgischen** Grubenarbeiter beendet.

Der **französische Kolonialminister** Clementel erklärte, daß seine Reise nach Indochina eine feierliche Betätigung der friedlichen Politik Frankreichs in Ostasien sei.

Die **Kurven in Marokko** erhalten eine eigenartige Beleuchtung durch eine Nachricht aus Paris. General Regnier, der gegenwärtig keinen militärischen Posten bekleidet, benutzte als Privatmann seinen Aufenthalt in Kairo zum Studium der Panislamfrage. Resultat seiner reichen Material bietenden Untersuchungen ist, daß alle gegen den Sultan